

kommen, morin u. o. bestimmt wird, daß fünf mal im Jahr 1909 in Baden einstehende Geburtenübergang — nach kurzer Unterbrechung in den beiden Jahren 1920 und 1921 — neuwärts ganz erheblich verschärft. Im Jahr 1922 sank die Geburtenzahl (einheitlich der Totgeburt) auf 56 150, im Jahr 1923 auf 53 250 und beträgt im Jahr 1928 nur noch 48 610. Vergleichsweise sei angeführt, daß sie vor 20 Jahren nahezu 68 000, im Jahr 1908 sogar 69 058 betragen hat. Gegenüber dem lebigenen Jahr ist also die deutliche Geburtenzahl um rund 20 400 (das sind 30 Prozent) gesunken. Man muß in der Geschichte unseres Landes nicht weniger als 67 Jahre, d. h. bis zum Jahre 1860 zurückrechen, um eine ähnlich niedrige Geburtenzahl zu finden. Dabei ist die Bevölkerung gewachsen, um 1 Million größer als im Jahre 1860. Auf 1 000 Einwohner entfielen damals 35,7 Geborene, heute nur noch 28.

Die Geburtenzulage nach Beobachtungen des Statistischen Landesamtes bei allen Bevölkerungsschichten, wenn auch ungleichmäßig in Erziehung tritt, so muß angenommen werden, daß die Bevölkerung der Kinderzahl entspricht auch in der Schule. Der Artikel gerade jetzt bei der Berufsschule für die Kinder von großer Bedeutung ist, bringen wir ihn in einer der nächsten Nummern zum Abdruck.

Siedlung. Im Hochwassergebiet sind mehrere Dämme gebrochen, wodurch weitere 1500 Quadratkilometer Land von der Uferbefestigung befreit werden. Die Gesamtzahl der Hochwasserschäden beträgt über 100 000. In dem Uferabschnitt sind Sieber ausgebrochen, so daß sich die Uferbefestigung als eine Katastrophe stellt, wie sie in der Geschichte des Landes noch niemals vorgekommen ist.

Die Überlebenden des Eisenbahnmassenkatastrophen in Mexiko. Bei der Ankunft des Zuges, der die Überlebenden des Eisenbahnmassenkatastrophen ab Mexiko brachte, spießen sich herzerweichende Szenen ab. Mehrere Personen sind infolge der erlittenen Verletzungen wohnumgänglich geworden. Ungefähr 20 ganz kleine Kinder wurden den Baditen getötet. Zahlreiche Verwundete weinen äußerst gefühlsvolle Verletzungen und Brandwunden auf.

Berkehrsweisen.

Der Ausbau der Normalspurbahn von Mühlheim nach Ettelbrück. Der Ausbau der einzelnen Kilometer langen Teilstrecke als normalspurige Bahn von Mühlheim bis zu uns ist nunmehr nach langen Verhandlungen endlich beendet. Diese kleine Strecke, die die Befürchtungen aufzufliegenden Kurzort noch zu Fuß zu erreichen müssen, blieb bisher unausgebaut, weil die Reichsbahn angeblich keine Mittel zur Fertigstellung hatte. Nur die bereitstehenden Schienen auf dem fertigen Bahndamm und die Anschüsse an den Eisenbahnwagen Osthofen-Ettelbrück deuteten die Absicht und den guten Willen an. Nunmehr hat auf wiederholtes Dringen des Gemeinderats eine Sonnuntagsbefreiung, bestehend aus den Herren Oberregierungsrat Seeger für das Finanzministerium, Direktor für die Reichsbahn, Oberbaudirektor Kettner und Baurat Blümner für die Beförderung und Straßenüberwaltung, mit dem Generaldirektor der Eisenbahn die Strecke nunmehr eingeholt befüllt und zugleich wegen der Finanzierung verhandelt mit folgendem Ergebnis: Von dem auf 23 000 Mark veranschlagten Kosten übersteigt der Preis 10 000 und das Badische Finanzministerium 7000 Mark. Von den verbleibenden 8000 Mark übernimmt die Gemeinde Ettelbrück 5000, Mühlheim 1200 und Ettelbrück 1800 Mark, so daß mit Hilfe des Staates, die bisher noch stand, die Beträtschung leicht glatt geregelt werden kann und durch das Reisen nunmehr begonnen wird. Außer unserem Gemeinderat, der die für uns Drei sehr wichtige Frage nicht einflussreicher beschränkt, hat sich der Stadtrat Herrn Bürgermeister Markt in Ettelbrück.

Aus Baden.

Das Nebenverbot für Hitler auch in Baden aufgehoben.

W.D.A. Karlsruhe, 22. April. Der badische Minister des Innern hat das im Juli 1925 gegen Adolf Hitler aus München erlassene allgemeine Nebenverbot aufgehoben mit dem Besitzsämlern (Polizeidirektionen) überlassen, etwa in einzelnen Fällen notwendige Verordnungen auf Grund des Polizeiauftragbuches zu treffen.

Geburtenübergang in Baden.

Nach den neuesten Erfeststellungen des Badischen Statistischen Landesamtes hat sich der erste

Große Wirtschaft für Jungentranke!

Im Januar 1920 mußte sich mein achtjähriges Sohn nach beständigem Überland der Grippe beugen. Nach fast einem Monat und Rückfallenfiebern kam er dann wieder gesund auf den Fuß gekrochen. Durch Rutsch auf dem Asphaltboden der Polizeidirektionen war er wieder gesund. Ich bestellte ihm eine Tasse Tee, die er sofort alle bisher angewandten Mittel ausgeschafft, weil eine Besserung damit nicht erreicht und zu hoffen war, auch der Arzt wurde nicht mehr bestellt. Der Tee wurde sofort genau nach Vorschrift gebracht und zu den bestellten Getränken verabreicht. Nach Verlauf von 3 Tagen waren wir sicher die erzielte Besserung machten, daß ich mich vorzusehen, das wir zur Anwendung des Wassers niemals einen so leichten Thermometerstand ge-

habt haben. Das Kinderschultheim hat, so daß der Vertrag warm empfohlen werden kann.

Schlagwetterexplosion auf Spiegelberg. In der Gitarre-Schule auf Spiegelberg ereignete sich eine Explosion schlagender Art, durch die vier Männer getötet wurden. Ein hundert Meter langer Stoßloch ist eingeschürt. Der Unfall wird jedoch keinen Einfluß auf den Sommerbetrieb haben.

Eine Bombenexplosion bei Madrid. Das Pariser Journal berichtet aus Madrid: Während eines Feuerwerks auf dem Alcazarplatz ist eine Bombe, die einer der Feuerwerker entzündet wurde, explodiert. Einem jungen Mann wurde dabei der Kopf abgerissen. 30 Personen erlitten zum Teil schwere Verletzungen. Drei sind bereits ihren Verletzungen erlegen. Bielen der Verletzten mußten beide Beine abgeschnitten werden. Ihr Zustand ist hoffnungslos. Bei der ausgetragenen Panik hat sich ein Teil der Aufzähler in den in der Nähe befindlichen Fluss gestürzt. Dabei sind drei Personen ertrunken.

Die Uferbefestigung im Mississippi. Sie ist im Hochwassergebiet und mehrere Dämme gebrochen, wodurch weitere 1500 Quadratkilometer Land von der Uferbefestigung befreit werden. Die Gesamtzahl der Hochwasserschäden beträgt über 100 000. In dem Uferabschnitt sind Sieber ausgebrochen, so daß sich die Uferbefestigung als eine Katastrophe stellt, wie sie in der Geschichte des Landes noch niemals vorgekommen ist.

Die Überlebenden des Eisenbahnmassenkatastrophen in Mexiko. Bei der Ankunft des Zuges, der die Überlebenden des Eisenbahnmassenkatastrophen ab Mexiko brachte, spießen sich herzerweichende Szenen ab. Mehrere Personen sind infolge der erlittenen Verletzungen wohnumgänglich geworden. Ungefähr 20 ganz kleine Kinder wurden den Baditen getötet. Zahlreiche Verwundete weinen äußerst gefühlsvolle Verletzungen und Brandwunden auf.

Aus dem Preisgeld und Umgebung. Emmendingen, 23. April. (Ergebnis der Straffung des Unterganges Emmendingen am 20. April 1927.) 1. Legegenossenschaft A. S. aus Haslangkreis erhält wegen Betriebs- und Handelsraffinerie eine Geldstrafe von 4 Wochen, abgütig 20 Tage Arresturlaubshafhaft; 2. Tagblätter A. P. in Segea wurde wegen erheblicher Körperverletzung an einer Gefangenenstrafe von 6 Monaten abgütig 2 Monate Arresturlaubshafhaft verurteilt. Außerdem erhält er wegen unbefugten Waffenbesitzes eine Geldstrafe von 50 RM. und wegen Schießens mit einem Revolver ohne polizeiliche Erlaubnis an von Menschen besuchten Orten eine Geldstrafe von 20 RM., außerdem wurde auf Erziehung bezogen, die Tatsachen erkannt. Mit 10 Jahren Freiheit und eines Arbeitseifers für die Bereitstellung hatte. Nur die Bereitstellung und die Anstrengungen der Gelehrten auf dem fertigen Bahndamm und die Anschüsse an den Eisenbahnwagen Osthofen-Ettelbrück deuteten die Absicht und den guten Willen an. Nunmehr hat auf wiederholtes Dringen des Gemeinderats eine Sonnuntagsbefreiung, bestehend aus den Herren Oberregierungsrat Seeger für das Finanzministerium, Direktor für die Reichsbahn, Oberbaudirektor Kettner und Baurat Blümner für die Beförderung und Straßenüberwaltung, mit dem Generaldirektor der Eisenbahn die Strecke nunmehr eingeholt befüllt und zugleich wegen der Finanzierung verhandelt mit folgendem Ergebnis: Von dem auf 23 000 Mark veranschlagten Kosten übersteigt der Preis 10 000 und das Badische Finanzministerium 7000 Mark. Von den verbleibenden 8000 Mark übernimmt die Gemeinde Ettelbrück 5000, Mühlheim 1200 und Ettelbrück 1800 Mark, so daß mit Hilfe des Staates, die bisher noch stand, die Beträtschung leicht glatt geregelt werden kann und durch das Reisen nunmehr begonnen wird. Außer unserem Gemeinderat, der die für uns Drei sehr wichtige Frage nicht einflussreicher beschränkt, hat sich der Stadtrat Herrn Bürgermeister Markt in Ettelbrück.

Der Ausbau der Normalspurbahn von Mühlheim nach Ettelbrück.

Emmendingen, 23. April. (Ergebnis der Straffung des Unterganges Emmendingen am 20. April 1927.)

1. Legegenossenschaft A. S. aus Haslangkreis erhält wegen Betriebs- und Handelsraffinerie eine Geldstrafe von 4 Wochen, abgütig 20 Tage Arresturlaubshafhaft; 2. Tagblätter A. P. in Segea wurde wegen erheblicher Körperverletzung an einer Gefangenenstrafe von 6 Monaten abgütig 2 Monate Arresturlaubshafhaft verurteilt. Außerdem erhält er wegen unbefugten Waffenbesitzes eine Geldstrafe von 50 RM. und wegen Schießens mit einem Revolver ohne polizeiliche Erlaubnis an von Menschen besuchten Orten eine Geldstrafe von 20 RM., außerdem wurde auf Erziehung bezogen, die Tatsachen erkannt. Mit 10 Jahren Freiheit und eines Arbeitseifers für die Bereitstellung hatte. Nur die Bereitstellung und die Anstrengungen der Gelehrten auf dem fertigen Bahndamm und die Anschüsse an den Eisenbahnwagen Osthofen-Ettelbrück deuteten die Absicht und den guten Willen an. Nunmehr hat auf wiederholtes Dringen des Gemeinderats eine Sonnuntagsbefreiung, bestehend aus den Herren Oberregierungsrat Seeger für das Finanzministerium, Direktor für die Reichsbahn, Oberbaudirektor Kettner und Baurat Blümner für die Beförderung und Straßenüberwaltung, mit dem Generaldirektor der Eisenbahn die Strecke nunmehr eingeholt befüllt und zugleich wegen der Finanzierung verhandelt mit folgendem Ergebnis: Von dem auf 23 000 Mark veranschlagten Kosten übersteigt der Preis 10 000 und das Badische Finanzministerium 7000 Mark. Von den verbleibenden 8000 Mark übernimmt die Gemeinde Ettelbrück 5000, Mühlheim 1200 und Ettelbrück 1800 Mark, so daß mit Hilfe des Staates, die bisher noch stand, die Beträtschung leicht glatt geregelt werden kann und durch das Reisen nunmehr begonnen wird. Außer unserem Gemeinderat, der die für uns Drei sehr wichtige Frage nicht einflussreicher beschränkt, hat sich der Stadtrat Herrn Bürgermeister Markt in Ettelbrück.

Der Ausbau der Normalspurbahn von Mühlheim nach Ettelbrück.

Emmendingen, 23. April. (Ergebnis der Straffung des Unterganges Emmendingen am 20. April 1927.)

1. Legegenossenschaft A. S. aus Haslangkreis erhält wegen Betriebs- und Handelsraffinerie eine Geldstrafe von 4 Wochen, abgütig 20 Tage Arresturlaubshafhaft; 2. Tagblätter A. P. in Segea wurde wegen erheblicher Körperverletzung an einer Gefangenenstrafe von 6 Monaten abgütig 2 Monate Arresturlaubshafhaft verurteilt. Außerdem erhält er wegen unbefugten Waffenbesitzes eine Geldstrafe von 50 RM. und wegen Schießens mit einem Revolver ohne polizeiliche Erlaubnis an von Menschen besuchten Orten eine Geldstrafe von 20 RM., außerdem wurde auf Erziehung bezogen, die Tatsachen erkannt. Mit 10 Jahren Freiheit und eines Arbeitseifers für die Bereitstellung hatte. Nur die Bereitstellung und die Anstrengungen der Gelehrten auf dem fertigen Bahndamm und die Anschüsse an den Eisenbahnwagen Osthofen-Ettelbrück deuteten die Absicht und den guten Willen an. Nunmehr hat auf wiederholtes Dringen des Gemeinderats eine Sonnuntagsbefreiung, bestehend aus den Herren Oberregierungsrat Seeger für das Finanzministerium, Direktor für die Reichsbahn, Oberbaudirektor Kettner und Baurat Blümner für die Beförderung und Straßenüberwaltung, mit dem Generaldirektor der Eisenbahn die Strecke nunmehr eingeholt befüllt und zugleich wegen der Finanzierung verhandelt mit folgendem Ergebnis: Von dem auf 23 000 Mark veranschlagten Kosten übersteigt der Preis 10 000 und das Badische Finanzministerium 7000 Mark. Von den verbleibenden 8000 Mark übernimmt die Gemeinde Ettelbrück 5000, Mühlheim 1200 und Ettelbrück 1800 Mark, so daß mit Hilfe des Staates, die bisher noch stand, die Beträtschung leicht glatt geregelt werden kann und durch das Reisen nunmehr begonnen wird. Außer unserem Gemeinderat, der die für uns Drei sehr wichtige Frage nicht einflussreicher beschränkt, hat sich der Stadtrat Herrn Bürgermeister Markt in Ettelbrück.

Der Ausbau der Normalspurbahn von Mühlheim nach Ettelbrück.

Emmendingen, 23. April. (Ergebnis der Straffung des Unterganges Emmendingen am 20. April 1927.)

1. Legegenossenschaft A. S. aus Haslangkreis erhält wegen Betriebs- und Handelsraffinerie eine Geldstrafe von 4 Wochen, abgütig 20 Tage Arresturlaubshafhaft; 2. Tagblätter A. P. in Segea wurde wegen erheblicher Körperverletzung an einer Gefangenenstrafe von 6 Monaten abgütig 2 Monate Arresturlaubshafhaft verurteilt. Außerdem erhält er wegen unbefugten Waffenbesitzes eine Geldstrafe von 50 RM. und wegen Schießens mit einem Revolver ohne polizeiliche Erlaubnis an von Menschen besuchten Orten eine Geldstrafe von 20 RM., außerdem wurde auf Erziehung bezogen, die Tatsachen erkannt. Mit 10 Jahren Freiheit und eines Arbeitseifers für die Bereitstellung hatte. Nur die Bereitstellung und die Anstrengungen der Gelehrten auf dem fertigen Bahndamm und die Anschüsse an den Eisenbahnwagen Osthofen-Ettelbrück deuteten die Absicht und den guten Willen an. Nunmehr hat auf wiederholtes Dringen des Gemeinderats eine Sonnuntagsbefreiung, bestehend aus den Herren Oberregierungsrat Seeger für das Finanzministerium, Direktor für die Reichsbahn, Oberbaudirektor Kettner und Baurat Blümner für die Beförderung und Straßenüberwaltung, mit dem Generaldirektor der Eisenbahn die Strecke nunmehr eingeholt befüllt und zugleich wegen der Finanzierung verhandelt mit folgendem Ergebnis: Von dem auf 23 000 Mark veranschlagten Kosten übersteigt der Preis 10 000 und das Badische Finanzministerium 7000 Mark. Von den verbleibenden 8000 Mark übernimmt die Gemeinde Ettelbrück 5000, Mühlheim 1200 und Ettelbrück 1800 Mark, so daß mit Hilfe des Staates, die bisher noch stand, die Beträtschung leicht glatt geregelt werden kann und durch das Reisen nunmehr begonnen wird. Außer unserem Gemeinderat, der die für uns Drei sehr wichtige Frage nicht einflussreicher beschränkt, hat sich der Stadtrat Herrn Bürgermeister Markt in Ettelbrück.

Der Ausbau der Normalspurbahn von Mühlheim nach Ettelbrück.

Emmendingen, 23. April. (Ergebnis der Straffung des Unterganges Emmendingen am 20. April 1927.)

1. Legegenossenschaft A. S. aus Haslangkreis erhält wegen Betriebs- und Handelsraffinerie eine Geldstrafe von 4 Wochen, abgütig 20 Tage Arresturlaubshafhaft; 2. Tagblätter A. P. in Segea wurde wegen erheblicher Körperverletzung an einer Gefangenenstrafe von 6 Monaten abgütig 2 Monate Arresturlaubshafhaft verurteilt. Außerdem erhält er wegen unbefugten Waffenbesitzes eine Geldstrafe von 50 RM. und wegen Schießens mit einem Revolver ohne polizeiliche Erlaubnis an von Menschen besuchten Orten eine Geldstrafe von 20 RM., außerdem wurde auf Erziehung bezogen, die Tatsachen erkannt. Mit 10 Jahren Freiheit und eines Arbeitseifers für die Bereitstellung hatte. Nur die Bereitstellung und die Anstrengungen der Gelehrten auf dem fertigen Bahndamm und die Anschüsse an den Eisenbahnwagen Osthofen-Ettelbrück deuteten die Absicht und den guten Willen an. Nunmehr hat auf wiederholtes Dringen des Gemeinderats eine Sonnuntagsbefreiung, bestehend aus den Herren Oberregierungsrat Seeger für das Finanzministerium, Direktor für die Reichsbahn, Oberbaudirektor Kettner und Baurat Blümner für die Beförderung und Straßenüberwaltung, mit dem Generaldirektor der Eisenbahn die Strecke nunmehr eingeholt befüllt und zugleich wegen der Finanzierung verhandelt mit folgendem Ergebnis: Von dem auf 23 000 Mark veranschlagten Kosten übersteigt der Preis 10 000 und das Badische Finanzministerium 7000 Mark. Von den verbleibenden 8000 Mark übernimmt die Gemeinde Ettelbrück 5000, Mühlheim 1200 und Ettelbrück 1800 Mark, so daß mit Hilfe des Staates, die bisher noch stand, die Beträtschung leicht glatt geregelt werden kann und durch das Reisen nunmehr begonnen wird. Außer unserem Gemeinderat, der die für uns Drei sehr wichtige Frage nicht einflussreicher beschränkt, hat sich der Stadtrat Herrn Bürgermeister Markt in Ettelbrück.

Der Ausbau der Normalspurbahn von Mühlheim nach Ettelbrück.

Emmendingen, 23. April. (Ergebnis der Straffung des Unterganges Emmendingen am 20. April 1927.)

1. Legegenossenschaft A. S. aus Haslangkreis erhält wegen Betriebs- und Handelsraffinerie eine Geldstrafe von 4 Wochen, abgütig 20 Tage Arresturlaubshafhaft; 2. Tagblätter A. P. in Segea wurde wegen erheblicher Körperverletzung an einer Gefangenenstrafe von 6 Monaten abgütig 2 Monate Arresturlaubshafhaft verurteilt. Außerdem erhält er wegen unbefugten Waffenbesitzes eine Geldstrafe von 50 RM. und wegen Schießens mit einem Revolver ohne polizeiliche Erlaubnis an von Menschen besuchten Orten eine Geldstrafe von 20 RM., außerdem wurde auf Erziehung bezogen, die Tatsachen erkannt. Mit 10 Jahren Freiheit und eines Arbeitseifers für die Bereitstellung hatte. Nur die Bereitstellung und die Anstrengungen der Gelehrten auf dem fertigen Bahndamm und die Anschüsse an den Eisenbahnwagen Osthofen-Ettelbrück deuteten die Absicht und den guten Willen an. Nunmehr hat auf wiederholtes Dringen des Gemeinderats eine Sonnuntagsbefreiung, bestehend aus den Herren Oberregierungsrat Seeger für das Finanzministerium, Direktor für die Reichsbahn, Oberbaudirektor Kettner und Baurat Blümner für die Beförderung und Straßenüberwaltung, mit dem Generaldirektor der Eisenbahn die Strecke nunmehr eingeholt befüllt und zugleich wegen der Finanzierung verhandelt mit folgendem Ergebnis: Von dem auf 23 000 Mark veranschlagten Kosten übersteigt der Preis 10 000 und das Badische Finanzministerium 7000 Mark. Von den verbleibenden 8000 Mark übernimmt die Gemeinde Ettelbrück 5000, Mühlheim 1200 und Ettelbrück 1800 Mark, so daß mit Hilfe des Staates, die bisher noch stand, die Beträtschung leicht glatt geregelt werden kann und durch das Reisen nunmehr begonnen wird. Außer unserem Gemeinderat, der die für uns Drei sehr wichtige Frage nicht einflussreicher beschränkt, hat sich der Stadtrat Herrn Bürgermeister Markt in Ettelbrück.

Der Ausbau der Normalspurbahn von Mühlheim nach Ettelbrück.

Emmendingen, 23. April. (Ergebnis der Straffung des Unterganges Emmendingen am 20. April 1927.)

1. Legegenossenschaft A. S. aus Haslangkreis erhält wegen Betriebs- und Handelsraffinerie eine Geldstrafe von 4 Wochen, abgütig 20 Tage Arresturlaubshafhaft; 2. Tagblätter A. P. in Segea wurde wegen erheblicher Körperverletzung an einer Gefangenenstrafe von 6 Monaten abgütig 2 Monate Arresturlaubshafhaft verurteilt. Außerdem erhält er wegen unbefugten Waffenbesitzes eine Geldstrafe von 50 RM. und wegen Schießens mit einem Revolver ohne polizeiliche Erlaubnis an von Menschen besuchten Orten eine Geldstrafe von 20 RM., außerdem wurde auf Erziehung bezogen, die Tatsachen erkannt. Mit 10 Jahren Freiheit und eines Arbeitseifers für die Bereitstellung hatte. Nur die Bereitstellung und die Anstrengungen der Gelehrten auf dem fertigen Bahndamm und die Anschüsse an den Eisenbahnwagen Osthofen-Ettelbrück deuteten die Absicht und den guten Willen an. Nunmehr hat auf wiederholtes Dringen des Gemeinderats eine Sonnuntagsbefreiung, bestehend aus den Herren Oberregierungsrat Seeger für das Finanzministerium, Direktor für die Reichsbahn, Oberbaudirektor Kettner und Baurat Blümner für die Beförderung und Straßenüberwaltung, mit dem Generaldirektor der Eisenbahn die Strecke nunmehr eingeholt befüllt und zugleich wegen der Finanzierung verhandelt mit folgendem Ergebnis: Von dem auf 23 000 Mark veranschlagten Kosten übersteigt der Preis 10 000 und das Badische Finanzministerium 7000 Mark. Von den verbleibenden 8000 Mark übernimmt die Gemeinde Ettelbrück 5000, Mühlheim 1200 und Ettelbrück 1800 Mark, so daß mit Hilfe des Staates, die bisher noch stand, die Beträtschung leicht glatt geregelt werden kann und durch das Reisen nunmehr begonnen wird. Außer unserem Gemeinderat, der die für uns Drei sehr wichtige Frage nicht einflussreicher beschränkt, hat sich der Stadtrat Herrn Bürgermeister Markt in Ettelbrück.

Der Ausbau der Normalspurbahn von Mühlheim nach Ettelbrück.

